

Barrieren zur Wahl des Fachbereichs Allgemeinmedizin

Erwartete Arbeitsbelastung

„Ich könnte mir schon vorstellen, dass viele das einfach auch abschreckt, dass es immer weniger Kollegen auf dem Land gibt und dass die Arbeitsbelastung eventuell dann doch höher sein könnte.“ (TN 12 Prä, WB-, Land-)

„Ich glaube man arbeitet schon extrem viel. Und man kann, wenn noch jemand vor der Praxis ist, nicht sagen 'Ne, ich habe jetzt Feierabend, ich geh jetzt aber nach Hause.“ (TN 16 Prä, WB+, Land-)

„Also, es ist natürlich viel Zeit, die man da investiert, das muss man ganz ehrlich sagen, und da jemandem etwas vorzumachen wär ganz einfach quatsch. [...] Dafür hat man halt auch den Vorteil, dass man so mittags zum Beispiel mal frei hat. So, ich mein, des ist halt einfache ein anderer Lebensstil als jetzt vielleicht viele andere Berufe.“ (TN 2 Post, WB+, Land+)

„Also ich fands schon recht anstrengend, ehrlich gesagt. [...] Und die Sprechstunden gingen halt schon recht lange bei uns, also teilweise bis 7, 8 abends. [...] Dafür hatte man ja Mittwochnachmittag dann frei, das war auch ganz nett.“ (TN 11 Post, WB-, Land-)

Externe Faktoren: Finanzen, Bürokratie, Gesundheitssystem

„Das Gehalt spielt auf jeden Fall auch mit rein. Da verdient man einfach nicht so die Menge und Karriere kann man auch nicht groß machen, spielt ja für manchen auch ne Rolle“ (TN 8 Prä, WB+, Land+)

„Was mich natürlich auch so ein bisschen davon abhalten würde, wäre auch erst mal das Finanzielle.“ (TN 17 Prä, WB+, Land+)

„Also, dass ma im Prinzip dann ein mittelständisches Unternehmen führt, aber nie irgendwas von BWL gelernt hat, nie irgendwas von Abrechnung gelernt hat, find ich furchtbar.“ (TN 5 Post, WB-, Land-)

„Und ich find auch dieses ganze System [...] schlichtweg ungerecht, dass irgendwie n Allgemeinarzt, der sich halt da vielleicht mehr reifindet und der besser kodiert, und der sich weniger Zeit für die Patienten nimmt, am Schluss mehr Geld auf dem Konto hat, als jemand der's halt anders rum macht.“ (TN 5 Post, WB-, Land-)

„Was ich auch sagen muss, mich hat dieses ganze Bürokratische extrem abgeschreckt.“ (TN 5 Post, WB-, Land-)

„Also dass der so dieses Stresslevel und so, dass man eben wirklich so Akkord arbeitet. Ähm ja des hat mich schon ziemlich abgeschreckt. Dass man halt wirklich einfach nicht genug Zeit hat für die Patienten [...] durch die Budgetierung von den Krankenkassen, dass es in den meisten Praxen einfach nicht viel anders möglich ist.“ (TN12 Post, WB-, Land-)

Einseitigkeit des Berufes AM

„Also ich habe viel mehr Respekt vor der Allgemeinmedizin bekommen. Vor allem, weil ich denke, man muss sehr breit aufgestellt sein, sehr breites Wissen haben.“ (TN 6 Post, WB+, Land+)

„[...] wie man Sicherheit gewinnt in manchen Untersuchungen. [...] Oder wie man dann mit Leitlinien und evidenzbasierten Strukturen Sicherheit gewinnen konnte im Umgang mit den Patienten. [...] Man ist selber ein Arzt und man kann ein guter Arzt sein.“ (TN 8 Post, WB+, Land+)

„Also teilweise ist es halt schon eher, dass es immer halt ähnliche Sachen sind, die man halt sieht. [...] da ist selten so was richtig neues dabei. [...] Also irgendwie habe ich mich in der Inneren insgesamt besser aufgehoben gefühlt.“ (TN 11 Post, WB-, Land-)

Diagnostische Schwierigkeit & Unsicherheit

„Und man bedient sich dann des abwartenden Offenlassens und dann isses halt beim nächsten Mal weg und man weiß nie was es war. [...] Ich fands immer ein bisschen unbefriedigend.“ (TN 5 Post, WB-, Land-)

Barrieren zur (haus-)ärztlichen Versorgung auf dem Land

Erwartete Arbeitsbelastung

Kategorien und Barrieren

Ankerzitate aus den Interviews

„Man hat natürlich jede Menge Dienste und grad auf dem Land kommt ja auch nichts nach, dadurch werdens immer nochmehr und nochmehr und nochmehr.“ (TN 2 Prä, WB+, Land+)

„Das negative, wie gesagt, dieser immense Zeitaufwand jede Woche, der kann einen doch auf kaputt machen, denke ich.“ (TN 13 Prä, WB+, Land+)

„Also, wenn man des auf die ganzen Schultern verteilt, dann war des überhaupt kein Problem, des abzudecken. [...] Also, da sind alle im Team eingebunden, jeder hat ne Spezialaufgabe [...] Also, des hat mich sehr beeindruckt, also die Praxis, die Atmosphäre, die Arbeitsweise - des war einfach irgendwie ein tolles Beispiel. Wie's funktionieren kann.“ (TN 1 Post, WB+, Land+)

„Aber, eben wenn man eben eine Gemeinschaftspraxis führt, war jetzt so mein Eindruck, dass es durchaus möglich ist [...] halt immer im Wechsel, mal der eine, mal der andere.“ (TN 2 Post, WB+, Land+)

Freizeitmöglichkeiten

„Vielleicht ist auf dem Land, salopp gesagt, „zu wenig los“. Keine Ahnung. Zu wenig Freizeitaktivitäten. Wenig Diskotheken, Partyangebote, Bars, wie auch immer.“ (TN 17 Prä, WB+, Land+)

„Für mich wäre auf dem Land attraktiv aber was mir schon wichtig wäre, dass ich mit dem Auto innerhalb von ner halben Stunde in der nächsten Stadt bin.“ (TN 19 Prä, WB+, Land+)

„Eine halbe Stunde Fahrzeit wäre, glaube ich, noch okay.“ (TN 10 Post, WB-, Land+)

„Kompromiss zwischen Stadterreichbarkeit und Landleben.“ (TN 8 Post, WB+, Land+)

„Ich finde hier hat man einfach ein breiteres Angebot an Freizeitaktivitäten. Und es ist einfach mehr meins. Ich bin auf dem Land groß geworden, eigentlich sobald ich alt genug war, bin ich dann in die Stadt auf's Gymnasium. Das hat mir schon damals eben besser gefallen die Stadt als das Land. Ich fühle mich hier einfach ein bisschen wohler.“ (TN11, Post, WB-, Land-)

Work-Life-Balance

„Was ich natürlich auch ungern vorstellen kann sind die ähm sieben Tage die Woche 24h Dienst zu haben für 365 Tage im Jahr.“ (TN 1 Prä, WB+, Land+)

„Ich denke, dass man halt auch oft, wenn man so im Dorf unterwegs ist, oft von Patienten angesprochen wird, da ein bisschen belästigt wird.“ (TN 11 Prä, WB-, Land-)

„Und für später für die Praxis, sehe ich so ein bisschen die Schwierigkeit, gerade auf dem Land, dass Patienten dann eben nicht so akzeptieren, wenn man Feierabend hat.“ (TN 12 Prä, WB-, Land-)

„Also, auch der Arzt [...] kann auch einkaufen gehen ohne dass er ständig medizinische Fragen gestellt bekommt. Also, des muss definitiv nicht so sein.“ (TN 1 Post, WB+, Land+)

„[...] wenn man als Arzt halt in dem gleichen Dorf auch wohnt, wo die Praxis ist, also das stell ich mir schon sehr anstrengend vor.“ (TN 11 Post, WB-, Land-)

„Von daher denke ich, dass im Rahmen von Gemeinschaftspraxen, Arztzusammenschlüssen, dass es auf jeden Fall gut möglich ist, eine angenehme Work-life-balance zu haben als Hausarzt.“ (TN 17 Post, WB+, Land+)

Vereinbarkeit mit der Familie

„Eben so Gemeinschaftspraxis, dass man es auch familientauglich verbinden kann. [...] Da Familienplanung [...] ansteht, und ich denke, des kann man - oder hoff ich- mit der Allgemeinmedizin dann eben doch auch verbinden.“ (TN 8 Prä, WB+, Land+)

„Also ich denke, gerade als Frau Allgemeinmedizinerin, eventuell eine eigene Praxis, ist das mit der Familie einfacher zu managen, als z.B. als Oberärztin in der Klinik, mit vielen Wochenenddiensten, Bereitschaftsdiensten, Rufbereitschaften etc.“ (TN 17 Post, WB+, Land+)

„Ich war ja jetzt in so ner Gemeinschaftspraxis, und des war echt total beruhigend [...] dass es sehr wohl möglich ist, zum Beispiel auch Familie mit ner Hausarztpraxis zu kombinieren.“ (TN 2 Post, WB+, Land+)

„Und des is meistens der Grund, warum's dran scheitert, weil die Familie mitkommen muss. [...] vor allem der Partner, aber auch die Kinder [...] die ham da ihre Schule, Freunde, dann zieht man ja noch weniger um.“ (TN 1 Post, WB+, Land+)

Job des Partners

Kategorien und Barrieren	Ankerzitate aus den Interviews
	<p>„Dass eben der Partner vielleicht dann genau dort keinen Beruf findet, keine Arbeit findet.“ (TN 8 Prä, WB+, Land+)</p> <p>„Des ham wir auch immer gesucht, wenn der Partner nich mitkommen kann, geht man nich hin.“ (TN 1 Post, WB+, Land+)</p>
Patientenstruktur	<p>„Um dagegen auf dem Land, jetzt bei meiner Oma auf dem Dorf, wo halt, keine Ahnung, 90% über 60 sind.“ (TN 8 Prä, WB+, Land+)</p> <p>„Dass nach wie vor viele angehende Mediziner denken, dass allgemeinmedizinische Versorgung auf dem Land bedeutet: Geriatrie. Oder man kann es so nennen: Geronto-psychiatrische Wald-und-Wiesen-Medizin.“ (TN 13 Prä, WB+, Land+)</p> <p>„Bunt gemischt. Das war sehr interessant, es war wirklich von Kindern bis zu Greisen, du hast alles. Frauen, Männer, Kinder, Greise, Intelligente, Blöde.“ (TN7 Post, WB-, Land+)</p>
Infrastruktur	<p>„Nicht drei Supermärkte in der Nähe, nicht zwei Gymnasien zur Auswahl und drei Kindergärten.“ (TN 2 Prä, WB+, Land+)</p> <p>„Dass die Kinder dann zur Schule vielleicht weit gefahren werden müssen oder zu jedem Sport- und jedem Musikunterricht.“ (TN 8 Prä, WB+, Land+)</p> <p>„Ja, ich mein, klar, man kann jetzt nich shoppen gehn, [...] aber diese Grundbedürfnisse, wo, glaub, auch viele Angst haben, ne, dass man für jedes Ei, was man vergessen hat, mi'm Auto fahr'n muss, [...] is des auch kein Problem.“ (TN 1 Post, WB+, Land+)</p> <p>„Weil, irgendwann kann ich vielleicht nimmer mit'n Auto fahr'n und dann? Dann hock ich da fest...Ja, es gibt en Dorfladen, aber des war's.“ (TN 4 Post, WB+, Land-)</p>
Nähe im Patientenkontakt	<p>„Ich glaube, wenn man da keinen Spaß dran hat und diese Nähe zu seinem Patienten und zu seinem sozialen Umfeld nicht sucht und und nicht mag, dann kann man auch nicht wirklich empathisch sein. Ich glaube, das ist wirklich ein Beruf, der ein hohes Maß an Leidenschaft erfordert.“ (TN 17 Prä, WB+, Land+)</p> <p>„[...] so diesen engen, dauerhaften Patientenkontakt [...] ich glaub, da bin ich noch so von der Persönlichkeit nich der Typ dazu.“ (TN 5 Post, WB-, Land-)</p>
Integration in Landbevölkerung	<p>„Also, ich glaub, mit nem Beruf, der für die Leute dort [...] auch wirklich persönlich was bringt [...] glaub ich schon, dass es einfacher is.“ (TN 1 Post, WB+, Land+)</p> <p>„Also für meinen Freund is es deutlich schwieriger. Der hat mich zwar dort besucht, aber der is da natürlich da nich so drin und der hat schon einfach Angst...ja, dass man da einfach so 'n bisschen allein, verlor'n dasteht.“ (TN 1 Post, WB+, Land+)</p>
Großes Einzugsgebiet	<p>„Fachärzte, die weiter entfernt sind. Mehr Hausbesuche, also wo man auch wirklich in Dörfer fahren muss. Auch nicht so viele Kollegen wahrscheinlich.“ (TN 12 Prä, WB-, Land-)</p> <p>„Und ich will auch nicht jeden Tag eine Stunde zur Praxis fahren müssen, sondern [...] Das ist eigentlich so der Hauptgrund warum ich nicht auf das Land will.“ (TN 16 Post, WB+, Land+)</p>